



En-Gender!

Konferenz EnGender2021

En-Gender wird die erste Konferenz im Jahr 2021 haben! Die Konferenz - EnGender2021 - wird vom 4. bis 6. August 2021 stattfinden. Sie wird online durchgeführt werden und für die Teilnahme aus verschiedenen Zeitzonen zur Verfügung stehen. Wir möchten, dass ihr Teil einer erstaunlichen interdisziplinären und internationalen Gemeinschaft von Gender-Forschern werdet. Um dies zu erreichen, werden wir Präsentationen und Diskussionen auf Englisch, Spanisch, Deutsch und Französisch abhalten, um vielfältige Forschung und Zusammenarbeit zu fördern.

Die Konferenz wird in drei Hauptteile gegliedert sein.

- Präsentationen und Kurzvorträge
- Diskussionen zu Theorie und Methoden
- Wie macht man*frau "gender" in der Wissenschaft?

Präsentationen und Kurzvorträge:

Die Konferenz ist dazu da, eure Forschungen und Forschungsmethoden zu teilen. Wir freuen uns daher um Vorschläge für 20-minütige Vorträge zu einer Reihe von gender-bezogenen Themen. Wir laden dafür Vorschläge von neuen aber auch etablierten Akademikern*innen für diesen Part ein und bitten euch, uns einen Abstract von 200 Wörtern zu schicken.

Wir möchten auch die Zusammenarbeit und Unterstützung unter Akademiker*innen fördern und bieten eine eher sozial ausgerichtete Sitzung für 10-minütige Präsentationen über Forschung und Herausforderungen an. Diese sind so gestaltet, dass sie zu jedem Stadium eurer Forschung passen sollen und ihr Feedback und Ratschläge von Gleichgesinnten erhalten und Netzwerke aufbauen könnt.

Herausforderungen können sein: Finanzierung, Zugang zu Archiven, Aufbau einer Support Group, Stipendien. Bitte sendet uns für diese Rubrik einen Abstract von 150 Wörtern.

Themen für diese beiden Rubriken können unter anderem sein:

- Arbeitswelt und Geschlecht (Gewerkschaften, Arbeitsrechte, Ausschlüsse)
- Elternschaft
- globale Veränderungen im Abtreibungsrecht

- Widerstand & Agency
- Kultur, Gesellschaft, Machtverhältnisse
- Queerness, Sexualität und Geschlecht im Verhältnis
- Girlhoods & Boyhoods
- Kämpfe, Unterdrückung, Dekolonisierung
- Intersektionalität (nicht begrenzt auf, aber auch: Rasse, Religion, Klasse, Sexualität)
- Globale/regionale/lokale Politik (z. B. rechtsextreme Bewegungen) und ihre Auswirkungen auf Gender
- Gendered Bodies
- Geschlecht und Cyberpolitik

Diskussionen

Für unsere beiden Panels zu “Diskussionen” bitten wir um Abstracts von 100 Wörtern für Kurzvorträge. Eure Beiträge können kritisch, unterhaltsam oder herausfordernd sein. Wir wollen Räume des Zuhörens als eine dekoloniale und feministische Praxis fördern und euch eine Plattform dafür bieten. Es wird zwar Präsentationen geben, aber das Ziel dieser Panels ist es, als Gemeinschaft neu zu denken, zu reflektieren und miteinander zu sprechen, daher werden diesen Präsentationen längere Diskussionen folgen. Die Fragen, die wir stellen, sind reine Referenzfragen, daher könnt ihr gerne auch eure eigenen mitbringen.

1. Theorie und Methoden

In dieser Sitzung wollen wir die grundlegende Frage diskutieren: Was ist der Hauptbestand an Methoden und Theorien, die wir als Gender-WissenschaftlerInnen nutzen und brauchen? Wie nutzen wir sie aus unterschiedlichen disziplinären Hintergründen? Wie kann Interdisziplinarität den bestehenden Korpus an Theorien und Methoden erweitern? Auf welche Weise entwickeln sich neue Methoden und Methodologien, um sich Gender zu nähern? Woher kommen die neuen Methodologien? Wie entwickelt sich das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Aktivismus auf lokaler/regionaler/globaler Ebene?

2. Wie macht man*frau “gender” in der Wissenschaft?

Ähnlich wie die Welt um uns herum sind auch der akademische Raum und die Erfahrungen darin in geschlechtsspezifische Beziehungen und Praktiken eingebettet. In dieser Sitzung suchen wir nach Kommentaren zu Herausforderungen, Hoffnungen und akademischen Wanderungen durch die Blickwinkel des Geschlechts. In gewisser Weise wird es um die Politik des akademischen Lebens gehen und darum, welche Rolle das Geschlecht dabei spielt. Wie erleben Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Ausbildungen dies? Nehmen Wissenschaftler*innen bestimmte Geschlechterrollen an oder müssen sie diese erfüllen, während sie in der Wissenschaft tätig sind? Auf welche Weise können wir uns einen feministischen akademischen Raum vorstellen? Was tun wir, um die akademische Welt und unsere eigenen Gender Studies/Feministischen Räume wirklich inklusiv zu gestalten?

Seid ihr daran interessiert, in einem oder mehreren der Teile zu präsentieren? Füllt dieses [Google-Formular](#) bis zum 30. April aus.

Alle Beiträge werden nach der Konferenz entweder in unserer Working-Paper-Reihe oder als Sammelband veröffentlicht. Wir werden nach der Konferenz eine Umfrage an die Beitragenden schicken, in der wir euch, unsere Vortragenden, fragen, was ihr lieber hättet. Wenn ihr Fragen habt, zögert nicht, uns über unsere sozialen Medien oder per E-Mail zu kontaktieren: engenderingthepast@gmail.com